



**Unimarkt Franchiser  
Johann Mohr, St. Pölten**

## HANDEL

■ NÖ.: Billa Filiale in Sieghartskirchen geht an Unimarkt Franchise Partner Johann Mohr

# Mohr hat viel Mut!

- ▶ Top Billa Filiale mit drei Millionen Euro Umsatz 2008 geht an Unimarkt
- ▶ Standort Sieghartskirchen als positive Herausforderung
- ▶ Großer Relaunch für 2010 geplant

**D**ie Rewe Abgabe im Zuge der Adeg-Übernahme ist voll im Gange. Einer von vier weiteren Standorten, die Unimarkt 2009 aus Rewe Abgaben übernehmen wird, geht an den Franchise Nehmer Johann Mohr.



**Von St. Pölten nach Sieghartskirchen**

Der Unimarkt Partner lässt seinen ursprünglichen Standort in St. Pölten hinter sich und zieht in einen 38 Kilometer entfernten Billa Markt ein. Und zwar in Sieghartskirchen, westlich von Wien. Billa wird dort auf Unimarkt umgerüstet. Die Eröffnung erfolgt Ende März.

**Top Standort.** Das frühere Billa-Outlet in Sieghartskirchen gilt als Cash-Cow. Mit einem Jahresumsatz von über drei Millionen Euro und einer Quadratmeterproduktivität zwischen 6.000 und 8.000 Euro ist der Standort erfolgsversprechend. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung“, betont Mohr gegenüber REGAL.

Der aktuelle Standort im St. Pöltener EKZ sei schwierig zu erhalten. „Meine Kundschaft beschränkt sich auf Jausenkäufer. Außerdem ist der Branchenmix im Zentrum nicht optimal“, begründet Mohr die Situa-

tion. Der alte Unimarkt Standort in dem 3.000 m<sup>2</sup> großen Fachmarktzentren wird gänzlich aufgelöst. Welcher Mieter hinein kommt, weiß Mohr bislang nicht. Aber Lebensmittel werde es wohl keiner werden. Die Konkurrenz sei einfach zu groß und die Lage nicht von Vorteil. „Außerdem ist die Parkplatzsituation fragwürdig“, seien doch nur Kurzparkzonen vor der Türe, erklärt Mohr gegenüber REGAL.

**Erwartungen.** Überlebt habe der Markt vor allem durch sein Automatengeschäft, versichert Mohr. Als gelernter Ernährungsberater hat Mohr sein eigenes Erfolgskonzept entwickelt und gesunde Jausen für Schule in Automaten verkauft. 110.000 Euro habe er dadurch 2008 erwirtschaftet. Das sind über sieben Prozent des Jahresumsatzes von 1,5 Millionen Euro (inklusive Cafe). Die Nettospalten seien ein Drittel höher als im Markt. Mit dem neuen Markt

will er das Automatengeschäft aber einstellen: „Meine volle Konzentration gilt dann dem neuen Standort“. Für den neuen Markt erwartet sich der Unternehmer eine Umsatzsteigerung von 15 Prozent.

**Neuer Markt.** Noch im März wird der neue Unimarkt eröffnet. Das erste Jahr werde man abwarten und nur kleinere Arbeiten durchführen. Für 2010 ist dann ein großer Relaunch geplant. Der einstweilen 380 m<sup>2</sup> große Markt soll dann auf etwa 800-900 m<sup>2</sup> erweitert werden. Das Areal sei bereits zugekauft, bestätigt Mohr.

Genügend Platz für das gesamte Unimarkt Sortiment werde man aber auch auf der kleineren Fläche finden. Dafür verzichte man auf weite Teile der NonFood Artikel, auch wenn besonders hier Spannen zu erwirtschaften sind.

*Alexandra Wrann*